

**22. Januar 1974: Beschluss des Politbüros des ZK der KPdSU
Über die Weisungen an die sowjetischen Botschafter in Bonn und Berlin und die sowjetische
Vertretung bei der UNO in New York***

Die Entwürfe der Weisungen an den sowjetischen Botschafter in Bonn (Anlage 1), den sowjetischen Botschafter in Berlin (Anlage 2) und die sowjetische Vertretung bei der UNO in New York (Anlage 3) sind zu bestätigen.

Anlage 1**

Geheim
Vordringlich¹

An den sowjetischen Botschafter
Bonn

95.² Bestätigen Sie gegenüber Bahr unsere prinzipielle Position in gegenständlicher Frage. Die von ihm vorgeschlagene Variante bietet keinen Ausweg aus der Lage. Die Schaffung eines Bundesamtes für Umweltschutz in Westberlin würde eine grobe Verletzung des Viermächteabkommens darstellen, weshalb der von Bahr vorgeschlagene Hinweis, wonach ein solcher Schritt „unter Einhaltung“ dieses Abkommens unternommen würde, im Grunde genommen bloß einer Legalisierung derartiger Verletzungen gleichkäme, was die Sowjetunion nicht akzeptieren kann.

Sagen Sie, dass sich die westdeutsche Seite damit unnötigerweise schnell in eine schwierige Lage manövriert, weil sie die Verantwortung für die Folgen dieses geplanten Schrittes auf sich zu nehmen hätte.

Anlage 2***

Geheim
Vordringlich

An den sowjetischen Botschafter
Berlin

16.³

1. Teilen Sie dem Außenministerium der DDR mit, dass es unsererseits keine Einwände gibt, dass bei Veröffentlichungen von Mitteilungen über Westberlin bei der UNO und anderen internationalen Organisationen dem Wortlaut der Anmerkung – „Informationen über Berlin (West) werden im Einklang mit dem Viermächteabkommen vom 3. September 1971 veröffentlicht, das eine Vertretung der Interessen Berlins (West) in internationalen Organisationen durch die BRD gestattet“ – folgende Wörter hinzugefügt werden: „falls dies nicht Fragen der Sicherheit und des Status berührt“. Wir sind auch damit einverstanden, dass die Freunde die Vertretungen der sozialistischen Länder in der UNO und in anderen internationalen Organisationen über den von uns gewünschten Wortlaut der Fußnote informieren.

2. In Bezug auf ein gemeinsames Auftreten der sozialistischen Bruderländer anlässlich der Einführung gesonderter Kennzeichen und Postleitzahlen für die BRD und Westberlin im

* RGANI, F. 3, op. 72, d. 598, S. 97. – Beschlüsse des Politbüros des ZK der KPdSU vom 18.-24. Januar 1974. Punkt 64.

** Ebd., S. 197. – Anlage 1 zu Punkt 64 des Prot. Nr. 123.

¹ Wörtlich im russischen Original: Außerhalb der Reihe.

² Bei der Zahl handelt es sich vermutlich um eine Nummerierung der Chiffretelegramme an die sowjetischen Botschafter im Ausland.

*** RGANI, F. 3, op. 72, d. 598, S. 198. – Anlage 2 zu Punkt 64 des Prot. Nr. 123.

³ Siehe Anm. 2.

internationalen Automobil- und Postverkehr stimmen wir der Meinung der Botschaft zu, dass man eine Erörterung dieser Frage zu einem späteren Zeitpunkt wiederaufnehmen könne.

Die Umsetzung ist telegraphisch zu bestätigen.

Anlage 3*

Geheim
Vordringlich

An den sowjetischen Vertreter

New York

Kopie ergeht an den sowjetischen Vertreter in Genf

Das Außenministerium der DDR brachte ergänzende Überlegungen bezüglich der Anmerkung zum Ausdruck, die es bei der Veröffentlichung statistischer Angaben über Westberlin seitens der UNO anzustreben gilt. Die Freunde erachten es als zielführend, den von uns vorgeschlagenen exemplarischen Wortlaut dieser Anmerkung – „Informationen über Berlin (West) werden im Einklang mit dem Viermächteabkommen vom 3. September 1971 veröffentlicht, das eine Vertretung der Interessen Berlins (West) in internationalen Organisationen durch die BRD gestattet“ – mit der Formel „falls dies nicht Fragen der Sicherheit und des Status berührt“ zu ergänzen.

Die deutschen Freunde schlagen vor, die Vertretungen der sozialistischen Länder in der UNO und in anderen internationalen Organisationen vom vollen Wortlaut der von uns gewünschten Anmerkung in Kenntnis zu setzen.

Wir haben dem Außenministerium der DDR unser Einverständnis mit ihren Vorschlägen übermittelt und gehen davon aus, dass die deutschen Freunde die Benachrichtigung der Vertretungen der anderen sozialistischen Länder über diese Anmerkung übernehmen werden.

Beharren Sie in den Gesprächen mit Waldheim auf der befohlenen Position und erweisen Sie den Freunden bei der Verrichtung der entsprechenden Aufklärungsarbeit gegenüber den Vertretern der anderen Länder die erforderliche Unterstützung.

* RGANI, F. 3, op. 72, d. 598, S. 199. – Anlage 3 zu Punkt 64 des Prot. Nr. 123.